

## **Unsere Wanderlehrkräfte**

**Sie sind ehemalige Lehrer und Lehrerinnen, Mütter, Studenten verschiedenster Richtungen, Lebenskünstler oder ausgebildete Umweltnaturwissenschaftlerinnen. Sie haben vieles erlebt, sind voller jugendlichem Tatendrang – oder beides zugleich. So unterschiedlich ihre Hintergründe sind: eines haben die 27 Freiwilligen gemeinsam, die für die NGOs von schulbesuch.ch in Klassen und zu Organisationen gehen: Sie möchten Kinder und Jugendliche dabei unterstützen, sich für ihre persönlichen Anliegen stark zu machen, sie für Umweltthemen und soziale Themen sensibilisieren und ihnen zeigen, dass ihre Stimme und ihr Handeln zählt.**

### **Zum Beispiel Herma Catto.**

„Wir müssen die Jugendlichen dort abholen, wo sie stehen und sie vor allen Dingen ernst nehmen.“ Herma Catto sagt diesen Satz mit Nachdruck. Die gebürtige Österreicherin ist eine grosse Verfechterin des von Greenpeace geprägten und an den Schulbesuchen praktizierten „Handlungs- und Bedürfnisorientierten Lernansatzes“. Junge Menschen grundsätzlich zu motivieren, die eigenen Bedürfnisse umzusetzen, ist für sie oberstes Ziel. Denn Herma Catto macht sich keine Illusionen: gerade älteren Schülern und Schülerinnen brennen manchmal andere Themen als die Umwelt auf der Seele. Themen wie zum Beispiel Gewalt oder Zivilcourage. Besonders reizvoll findet es Catto, mit sogenannten schwierigen Jugendlichen zu arbeiten. Oftmals verfügbaren gerade diese über ein enormes kreatives Potential, ist ihre Beobachtung.

Ihre „grüne Seele“ entdeckte die quirlige Ex-Arzhelferin, Hausfrau und Mutter, als ihre Zwillingstöchter 10 Jahre alt waren. Die Mädchen hätten sich damals darüber empört, dass eine grosse Naturwiese in der Umgebung überbaut werden sollte – und ihre Mutter damit angesteckt. Die Töchter wurden Mitglieder eines „Greenteams“ – einer Gruppe von ökologisch engagierten Kindern – Mutter Herma übernahm die Betreuung. Seither setzt sich die energetische und lebendige Frau, die in ihrer Heimatgemeinde Dietlikon Präsidentin des Claro-Vereins, Mitglied des Elternrates und Leiterin des Aufgabentreffs der Primarschule ist, für die Umwelt ein: Als Gotte aller Greenteams des Kantons Zürich - und eben seit drei Jahren als Schulbesuchende im Auftrag von Greenpeace.

Was ihr daran besondere Freude bereitet, ist, dass sie mit einer gewissen Naivität an die Arbeit gehen kann. „Wissensvermittlung, das beherrschen die Lehrer und Lehrerinnen selbst hervorragend. Wir hingegen kommen von aussen und haben dadurch eine gewisse Narrenfreiheit.“

Ein wichtiges Anliegen für Catto ist es, mit dem bei den Jugendlichen vorherrschenden Image von Umweltschützern als „Verhinderern“ aufzuräumen:

„Greenpeace besteht nicht nur aus Spinnern, sondern informiert und kann Menschen zum Umdenken bewegen.“ Konfrontation allein garantiert keinen Erfolg, davon ist Herma Catto überzeugt, und das möchte sie den Jugendlichen weitergeben. Über die Frage, was sie sich für die junge Generation wünscht, muss sie nicht lange nachdenken: „Dass die jungen Menschen daran mitarbeiten, ihren Lebensraum mindestens in der heutigen Form zu erhalten. Das ist meine Motivation, Schulbesuche zu machen.“

Autorin: Sibylle Zollinger, November 2004